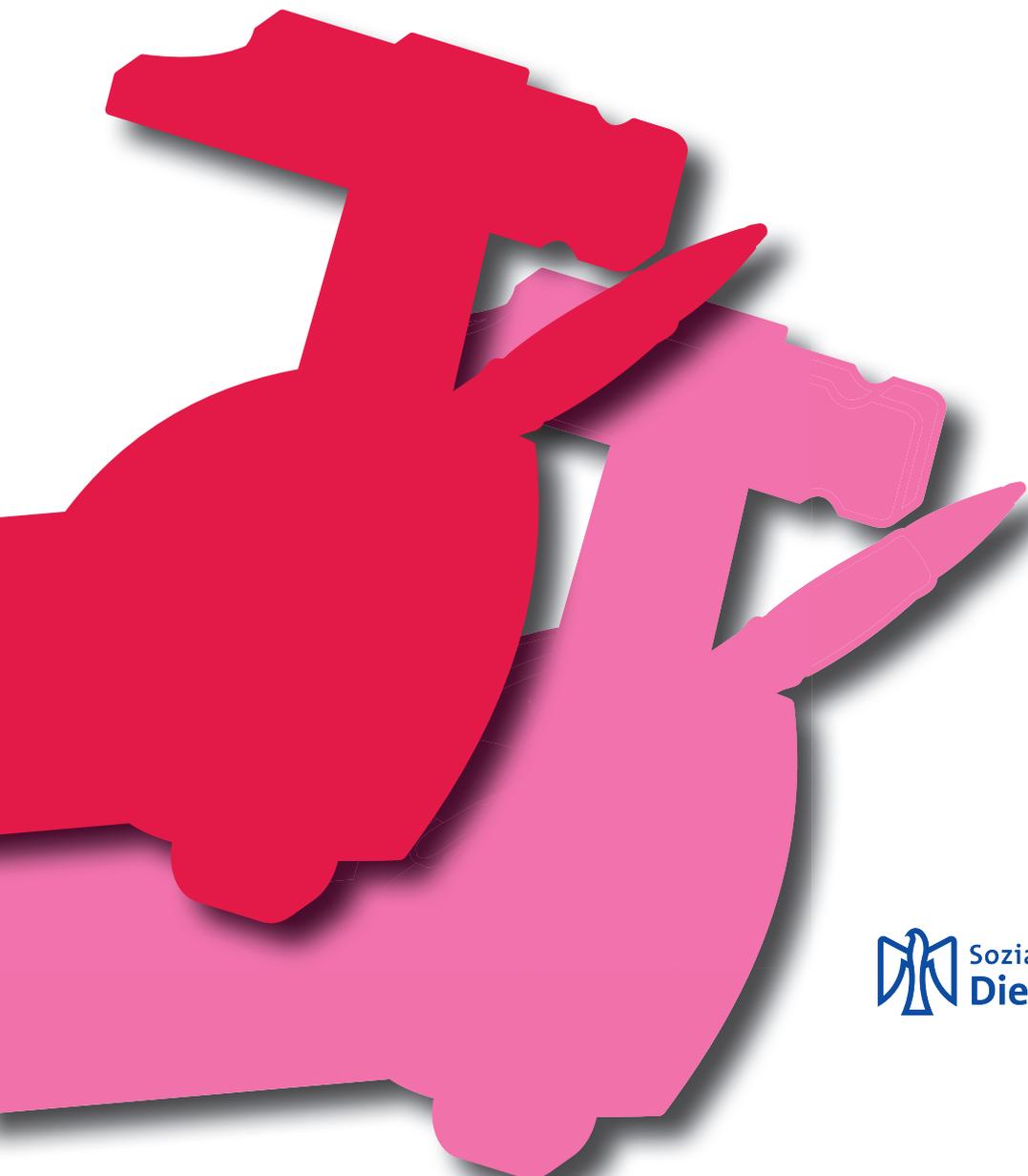




VERBANDS- WERKSTATT

DAS **WORKSHOP** HEFT



Sozialistische Jugend Deutschlands –
Die Falken

online unter:
[http://www.wir-falken.de/mitmachen/
verbandswerkstatt_2018/index.html](http://www.wir-falken.de/mitmachen/verbandswerkstatt_2018/index.html)

Impressum:

Verbandswerkstatt 2018 - Workshops

Herausgeberin:

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bundesvorstand

Saarstraße 14, 12161 Berlin

Tel: 030 – 26 10 30 - 0

Fax: 030 – 26 10 30 - 50

E-Mail: info@sjd-die-falken.de

www.sjd-die-falken.de

Verantwortlich für die Herausgeberin: Jana Herrmann und Alma Kleen

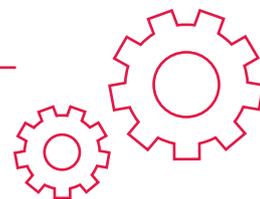
Satz und Layout: Nathalie Löwe

Titelgrafik: Patrick Menne

Berlin 2018

Gefördert aus Mitteln des BMFSFJ

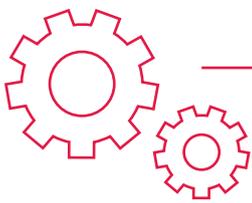




Der Inhalt

Es geht los!	4
Einführung in die Workshops	6
Grundlagen Workshop: Sozialistische Erziehung	9
Die Workshopübersicht	10





Es geht los!

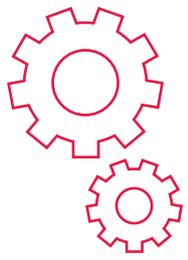
Liebe Genoss*innen,

der Verband SJD – Die Falken erfindet sich immer wieder neu. Trotzdem gibt es einen roten Faden, der sich durch viele Jahre der Gruppenstunden und Zeltlager zieht: Die Sozialistische Erziehung. Weil ihre Grundlagen für unser Selbstverständnis so zentral sind und doch vieles in den Gliederungen unterschiedlich gehandhabt wird, kommen wir an diesem langen Wochenende zusammen, um uns auszutauschen und uns selbst und unsere Arbeit auf den Prüfstand zu stellen und zu diskutieren.

In euren Händen haltet ihr das Workshop-Programmheft für die Verbandswerkstatt. Ihr könnt euch in Ruhe einlesen, welche Workshops in den kommenden Tagen angeboten werden, an wen sie sich richten und wie lange sie dauern.

Die Grundlagen-Workshops zu Sozialistischer Erziehung sind für alle Teilnehmer*innen gleich. Bitte besucht sie auch, wenn ihr schon viel Vorwissen habt, denn sie sollen auch dazu dienen, in die Diskussion einzusteigen und die eigene pädagogische Praxis in Gruppenstunde und Zeltlager kritisch zu reflektieren.

Wir haben versucht, die 3-stündigen Workshops am Freitag und Samstag zeitlich so zu legen, dass ihr zwei davon nacheinander besuchen könnt. Die Workshopteam*innen, die sich viele Gedanken gemacht haben, freuen sich sicherlich, wenn ihr dies auch wahrnehmt. Zum Entspannen, „Sichberieselassen“ und zum neuen Leuten Kennenlernen, wird es im Abendbereich noch viele Gelegenheiten und Angebote geben.



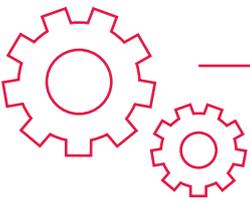
Zudem möchten wir euch auf das Open Space am Samstagvormittag aufmerksam machen. Dort könnt ihr eigene Angebote theoretischer und praktischer Art machen und dafür auch gerne das ganze Gelände des KLH nutzen. Das können Diskussionsrunden zu einem Thema sein, das in einem Workshop aufgekommen ist, aber auch Klettern an der Kletterwand oder im Niedrigseilgarten. Nur selten habt ihr 300 Genoss*innen als potentielle Teilnehmer*innen für eure eigenen Angebote

Alle organisatorischen Infos zur Veranstaltung findet ihr nicht in diesem Programmheft sondern in der Programm-Broschüre, die ihr bei der Anmeldung erhaltet.

**Wir wünschen euch viel Vergnügen beim Stöbern
und eine tolle Veranstaltung!**

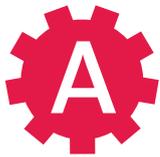
Freundschaft!

Alma & Jana



Einführung in die Workshops

Auch in diesem Jahr haben wir die Workshops unserer Verbandswerkstatt unter vier Themenschwerpunkte gesetzt.



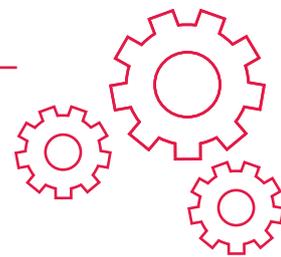
A: Sozialistische Erziehung gestern und heute

Unsere Theorie und Praxis sozialistischer Erziehung gilt es immer zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Um dies zu tun, wird es zunächst einen Grundlagenworkshop geben, damit alle Teamenden und Teilnehmenden der Verbandswerkstatt ein gemeinsames Verständnis sozialistischer Erziehung entwickeln können. Danach wird es die Möglichkeit geben, aus einer Bandbreite von 3-stündigen Workshops einen auszuwählen und zur Vertiefung zu besuchen. Es wird um Klassiker*innen der sozialistische Erziehung der 20er Jahre gehen, aber auch um unsere Vordenker*innen der 70er Jahre bis hin zu der Frage, was es bedeutet, im heutigen Kapitalismus sozialistische Erziehung mit welchem Ziel und wie umzusetzen.



B: Herrschaftskritische Pädagogik

Der Themenbereich Herrschaftskritische Pädagogik wird sich mit den spezifischen Herrschaftsverhältnissen auseinandersetzen und schauen, was dies mit unserer pädagogischen Praxis zu tun hat. Dieser Themenblock teilt sich auf der Verbandswerkstatt noch einmal in drei Unterthemen:



Geschlechterreflektierte Pädagogik, Antirassistische Pädagogik und Antikapitalistische Pädagogik. Herrschaftskritische Pädagogik und die dazugehörigen Methoden, die wir nutzen um Herrschaft aufzudecken und kritisch zu hinterfragen, haben etwas mit unserer Idee und Praxis sozialistischer Erziehung zu tun. Was genau, gilt es an diesem verlängerten Wochenende zu diskutieren.

C: Verbandspraxis – Selbstorganisation in der Gruppe und im Zeltlager

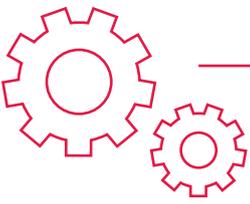


Dieser Teil widmet sich unserer Selbstorganisation in Zeltlagern und Gruppe. Gruppe als politisches Instrument und Zeltlager als ein Höhepunkt des Jahres sind zumeist die wichtigsten Orte unserer Verknüpfung von politischer Theorie und Praxis. Themen sind: Wie organisieren wir gemeinsam im Kollektiv unseren Alltag? Dabei geht es um Konzepte des gemeinsamen Zusammenlebens. Welches Demokratiekonzept setzen wir um? Wie kochen wir gemeinsam und günstig für große Gruppen? ...und vieles mehr.

D: Arbeiter*innenbewegung und linke Szene



In diesem Themenbereich wird es bei den Workshops darum gehen, zu diskutieren, was es eigentlich bedeutet, heute noch ein Arbeiter*innenjugendverband zu sein. Aber es geht auch darum noch grundlegendere Fragen zu stellen: Wer organisiert sich heute überhaupt bei uns? Sind wir überhaupt noch ein Arbeiter*innenjugendverband? Um diese Fragen zu beantworten, muss zunächst geklärt werden, wer heute überhaupt Arbeiter*innenjugendliche sind.



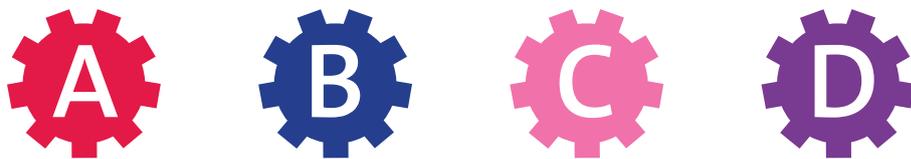
Daran schließt sich für uns die Frage an: Wie gehen wir mit Praxiskonzepten um, die aus anderen linken Zusammenhängen in unseren Verband gelangen?

Denn auch wir als SJD – Die Falken sind gestaltender Teil einer diffusen „linken Szene“ und werden diskutieren, was das für unsere Arbeit praktisch bedeutet.

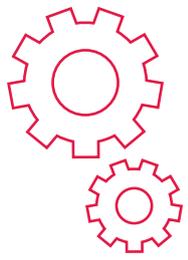
Auf geht's in die Themenvielfalt:

Die Workshops aus A: Sozialistische Erziehung werden im Anschluss an die Grundlagen-Workshops am Donnerstag stattfinden.

Alle weiteren WS finden dann von Freitag bis Samstag statt. Manche dauern 3, andere 6 Stunden, manche finden ein zweites Mal statt, dazu die Infos jeweils unter den WS-Beschreibungen und auf den Aushängen.



Diese Symbole findet ihr auf jeder Doppelseite bei den folgenden Workshop-Beschreibungen zur Orientierung in den Themengebieten. Das Leitsystem mit Buchstaben und Nummern, die den Workshoptiteln vorangestellt sind, erleichtert euch so die Orientierung.



Grundlagen Workshop: Sozialistische Erziehung

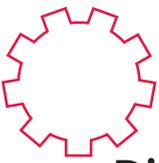
Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Der Workshop findet am Donnerstag Vormittag für alle Teilnehmenden der Verbandswerkstatt statt. Er wird ungefähr 17-mal mit dem gleichen Konzept angeboten und soll als Grundlage für die folgenden vier Tage dienen. Es wird zwei FLTI*-only und einen BPOC-only Grundlagenworkshop geben.

Der Grundlagenworkshop hat drei Teile, im ersten Teil wird es um eine Sensibilisierung für Grenzüberschreitungen und diskriminierendes Verhalten gehen und das „Prävention sexualisierter Gewalt“-Konzept vorgestellt. Sinnvoll ist das, da das Konzept nur greifen kann, wenn es möglichst für alle Teilnehmenden der Verbandswerkstatt transparent ist.

Im zweiten Teil des Workshops wird es um die Frage, was Sozialistische Erziehung ist und wie sie sich von anderen Bildungs- und Pädagogikkonzepten abgrenzen lässt, gehen. Dafür wird eine Definition vorgestellt, die dann gemeinsam diskutiert werden soll.

Im dritten Teil geht es um Erzählungen über Sozialistische Erziehung und Diskussionen, die um den Begriff und seine Praxis im Verbandskontext geführt werden. Dies soll auf den Donnerstag Nachmittagsblock zur Vertiefung Sozialistischer Erziehung vorbereiten.



Die Workshopübersicht

A: Sozialistische Erziehung – Theorie und Praxis

- A1: Was hat euch bloß so ruiniert..... 12
- A2: Ableismus und Kapitalismus dies das 12
- A3: Bildung und Schule bei Theodor W. Adorno..... 13
- A4: Der König der Kinder - Janusz Korczak..... 13
- A5: Erziehung/Sebstbildung zur Utopiefähigkeit..... 14
- A6: Mainstreaming Internationalism 14
- A7: Sozialistische Erziehung durch Lorenz Knorr kennenlernen 15
- A8: Sozialistische Erziehung zwischen Individuum und Kollektiv..... 15
- A9: Über die Grabenkämpfe der 50er und frühen 60er Jahre 16
- A10: Verwaorlost waren die Heime..... 16
- A11: „Arbeitermädel und Arbeiterjungen gehören zusammen!“ 17
- A12: Verhältnis Falken und SPD..... 17
- A13: Einführung in die feministische Mädchenarbeit mit Methodentraining..... 18
- A14: Erziehung zur Mündigkeit..... 18
- A15: Erziehung zum Widerstand 19
- A16: Kritische Reflexion auf Intersektionalität 19
- A17: Antipädagogik..... 20
- A18: Paulo Freire und die Pädagogik der Unterdrückten 20
- A19: Einführung in die Antiautoritäre Pädagogik 21

B: Herrschaftskritische Pädagogik

- B1: Adultismus..... 22
- B2: Antisemitismus - eine Einführung..... 22
- B3: Die kompetente Gruppe..... 23
- B4: Betzavta - miteinander Demokratie lernen 23
- B5: Bürgerliche Kälte und Pädagogik 24
- B6: Care-Arbeit und (intersektionale) Herrschaftsverhältnisse 24
- B7: Einführung in die Kapitalismuskritik 25
- B8: Faschismus und soldatische Männlichkeit 25
- B9: Gendersensible Pädagogik..... 26
- B10: Geschlecht im Kapitalismus 26
- Grundlagen der Geschlechterverhältnisse unserer Gesellschaft 26
- B11: Queerpädagogische Methoden 27
- B12: Sexuelle Bildung 27
- B13: Theaterpädagogische Methoden kennenlernen 28
- B14: Class matters 28
- B15: Rassismus und Sprache..... 29
- B16: Feminsimen.Intersektional.Denken..... 29
- B17: „In Erwägung unser Schwäche..“ 30
- B18: Antikapitalistische Pädagogik im RF-Bereich 30

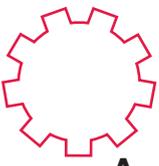


C: Verbandspraxis - Selbstorganisation, Zeltlager, Gruppe

C 1: Irgendwas mit Gruppe.....	32
C 2: Erklärfilme selber machen.....	32
C3: Internationale Solidarität und Zusammenarbeit - Wie kann das gelingen?	33
C4: Hilf mir es selbst zu tun!?	33
C5: Organisationsanalyse	34
C6: Die Gruppe machts - Prävention und Intervention	34
C7: Gruppenarbeit: Aufbau, Struktur, Organisation	35
C8: Mit Mini-LARPs spielerisch zum Erkenntnisgewinn.....	35
C9: Irgendwas mit Medien.....	36
C10: Warum Zeltlager? Warum Zeltlagerdemokratie?.....	36
C11: Sozialistische Erziehung in den 20er Jahren.....	37
C12: „Schon wieder nur Typen auf der Redeliste?“	37
C13: Jugendpolitik für Einsteiger*innen	38
C14: Noch mehr Jugendpolitik	38
C15: Digitalisierung im Verband	39
C16: Einführung in die kritische Jungenarbeit	39
C17: Konzeptaustausch Mädchenarbeit	39
C18: Education for Social Change in the Middle East	40
C19: Sexualpädagogik	40
C20: Älterwerden im Verband.....	41
C21: Die Gruppe machts - oder auch nicht?!	41
C22: Kindliche Sexualität	42
C23: Sexuelle Übergriffe unter Kindern	42
C24: Ohne Essen ist alles nix!	43

D: Linke Szene und Arbeiter*innenjugendbewegung

D1: Migration & LGBTQI	44
D2: Critical Whiteness	44
D3: Wer sind eigentlich diese Privilegien?.....	45
D4: „Und zu Hause hänge ich erstmal mein Blauhemd an den Haken“	45
D5: Postkolonialismus.....	46
D6: Rechtspopulismus	46
D7: Was sind eigentlich Arbeiter*innen?	47
D8: Ich, Du, Wir und Ihr.....	47
Meine Auswahl:	47



A: Sozialistische Erziehung – Theorie und Praxis

A1: Was hat euch bloß so ruiniert

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

psychisches Leiden, gesellschaftliche Ursachen und Versuche der selbstorganisierten Hilfe

In der radikalen Linken ist die Analyse verbreitet, dass Kapitalismus und Arbeit krank machen – auch psychisch. Gleichzeitig scheinen Linke die Besten zu sein, eigens erlebten Stress, Druck und Überforderung wegzureden – gerade bei den Aufgaben im Projekt oder wenn der Job einer guten Sache zu dienen scheint. Bestenfalls wird professionalisierte Hilfe aufgesucht, aber die ist knapp und mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden. [...] Was also tun? Anhand einer auf Marx aufbauenden Kapitalismuskritik wollen wir die Verstrickung zwischen psychischem Leiden und gesellschaftlichen Verhältnissen nachzeichnen und zeigen, warum konventionelle Psychotherapie systematisch keine Lösung anbieten kann. Darüber hinaus möchten wir in das selbstorganisierte Konzept der „radikalen Therapie“ einführen.

Team: Thomas Biener, Severin Seerich
Vorkenntnisse: ja, schon
Besonders: Bereitschaft, über sich zu reden und sensibel mit Infos von anderen umzugehen
Dauer: 6 h

A2: Ableismus und Kapitalismus dies das

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

In linken Kreisen kommt das Thema Behinderung leider immer noch kaum vor. Dabei geht es zur Zeit hoch her. Die AfD stellt gruselige Anfragen dazu[...] während die CSU zukünftig psychisch-krank Menschen als potentielle Gefahren zentral erfassen möchte. Abwertung und Stigmatisierung behinderter Menschen sind wieder da und politischen opportun. Waren sie je weg? Wir werfen einen kritischen Blick auf die problematische Geschichte von Behinderung und Staat und überlegen wie Kritik aussehen kann, die Staat und Gesellschaft über die Linse von Behinderung in den Fokus nimmt. Dabei bedienen wir uns des relativ neuen Begriff des „Ableismus“. Warum meint er mehr als nur Behindertenfeindlichkeit? Wie können wir ihn für linke Politik nutzbar machen? Inwiefern ist der Kapitalismus ableistisch?

Team: Frieder Kurbjeweit
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h



A3: Bildung und Schule bei Theodor W. Adorno

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Welche Rolle spielt Bildung in der Philosophie Theodor W. Adornos und was kann über die Schule im Kapitalismus in diesem Zusammenhang gesagt werden? Wir setzen uns in diesem Workshop anhand mehrerer Texte von Adorno theoretisch mit dem Bildungsbegriff auseinander um uns in einem zweiten Schritt anzuschauen was er zur Schule und ihrer praktischen Aufgabe bei der Entnazifizierung und Entbarbarisierung in Deutschland zu sagen hatte. Im Anschluss soll darüber diskutiert werden welchen Nutzen die Schule und/oder außerschulische Bildungsarbeit für einen sozialistischen Jugendverband haben können.

Team: Simon Dämgen
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h

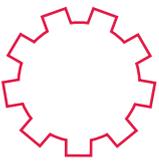
A4: Der König der Kinder - Janusz Korczak

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Einführung in das Konzept und die Debatte um die praktische Umsetzung

„Kinder sind nicht dümmer als Erwachsene. Sie haben nur weniger Erfahrung.“ Dieses Zitat von Janusz Korczak, der als Henryk Goldszmit geboren wurde, bildet seine Haltung und pädagogische Arbeit ab. Er hat es sich zu seiner Lebensaufgabe gemacht ein System demokratischen Zusammenlebens zu entwickeln, das Kinder aktiv mit einbezieht. Wir wollen uns in dem Workshop mit diesem Lebenswerk beschäftigen und einen kleinen Einblick in seine Arbeit im Waisenhaus „Dom Sierot“ geben, das er von 1912 bis zu seinem Tod in einem Vernichtungslager 1942 leitete.

Team: Karla Presch
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h



A5: Erziehung/Selbstbildung zur Utopiefähigkeit

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Viele Menschen können sich heute eher ein Ende der Welt als ein Ende des Kapitalismus vorstellen. Erziehung in Kindergarten und Schule zielt zumeist auf die Anpassung in die bestehende Gesellschaft, kritische Bildung findet auch an Berufsschulen und Universitäten immer weniger statt. Um so wichtiger für eine emanzipatorische Linke, sich über Konzepte einer „Gegenerziehung“ (Marcuse) und „Utopiekompetenz“ (Negt) auszutauschen. Wie können Erziehung/Selbstbildung utopisches Denken, als Kritikfähigkeit und Möglichkeitssinn, als Begehrensausdruck und Motivation für praktisches Handeln, befördern? Darüber wollen wir bei diesem Workshop/Vortrag mehr erfahren und uns mit Allen Interessierten beraten.

Team: Alexander Neupert-Doppler
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut: Motivation mitbringen und bereit sein Text zu lesen
Dauer: 3 h

A6: Mainstreaming Internationalism

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Why is internationalism important in the work of socialists? This workshop will explore the theory around internationalism within socialism, and the existing international work in different projects and platforms - how can Falkens take an active role?

Team: Nizan Menagem, Jonas Persson
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut: etwas technisches Verständnis
Dauer: 3 h



A7: Sozialistische Erziehung durch Lorenz Knorr kennenlernen

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n	Fr n.	Sa n.

Sozialismus braucht sozialistische Erziehung! Welche Theorie und welches Konzept stecken aber hinter dieser Überzeugung? In dem Workshop lernen die Teilnehmenden die theoretischen und praktischen Erziehungskonzepte von Lorenz Knorr kennen. Knorr engagierte sich für den Verbandsaufbau nach 1945, er war Mitbegründer des wissenschaftlichen Beirates der Falken und widmete sich intensiv der Bildungsarbeit. Gemeinsam werden wir seine Texte lesen, analysieren und miteinander diskutieren. [...]

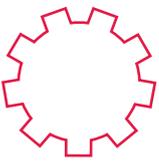
Team: Dörte Hein
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

A8: Sozialistische Erziehung im Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Kollektiv

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n	Fr n.	Sa n.

Sozialistische Erziehung versteht sich oft als eine Erziehung zur Mündigkeit, der Entwicklung des Individuums zu einem autonomen Wesen. Zugleich bedeutet sozialistische Erziehung aber auch Erziehung zu und die Vorwegnahme einer kollektiven Praxis, die sich an sozialistischen Ideen der Kooperation und Solidarität orientiert. Die Vorstellung ist, dass eine solche Gemeinschaft erst die Voraussetzung für die Freiheit des*der Einzelnen darstellt. Doch was bedeutet diese kryptische Idee sozialer Freiheit eigentlich genau? Und besteht nicht immer ein Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Kollektiv? Was passiert, wenn sich die Wünsche des Einzelnen von denen der Gruppe unterscheiden, oder er*sie keine Lust auf die (vermeintlichen) Gemeinschaftsaufgaben hat? In dem Workshop möchten wir diese grundsätzlichen Fragen sozialistischer Erziehung diskutieren und für unsere pädagogische Praxis konkretisieren: Was bedeutet Erziehung zum Nonkonformismus ganz konkret und dürfte sich dieser auch gegen die eigene sozialistische Lebensform wenden? [...]

Team: Marius Piwonka
 Vorkenntnisse: ja, schon
 Besonders:
 Dauer: 3 h



A9: Über die Grabenkämpfe der 50er und frühen 60er Jahre

Zwischen Kampforganisation und Erziehungsbewegung

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die sozialdemokratische „Bewegung“ der 50er Jahre ist geprägt durch Richtungskämpfe, die auch vor dem Verband nicht halt machen. Zwischen 1953 und 1960 kommt es zu Auseinandersetzungen in Bezug auf die Rolle, die der Verband in dieser Bewegung und insbesondere zur SPD einnehmen soll. Ist man die jugendpolitische Vorfeldorganisation der SPD (Westphal), sollen Linkssozialist*innen geschult werden, die die Partei von innen erneuern (Wissenschaftlicher Beirat), oder will man ein eigenes Programm formulieren um von außen Druck auf die Partei auszuüben (Politischer Arbeitskreis). Wir wollen anhand Originalquellen diese Debatte rekonstruieren und fragen, welche Funktion der Verband heute politisch einnehmen kann bzw. soll.

Team: Tyll Steckelmann
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h

A10: Verwaorlost waren die Heime...

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Heimerziehung und Stigmatisierung von Jugendlichen. Welche Rolle spielten Arbeiter*innenjugendverbände?

Die Kontinuität des Stigma „Asozial“ vom deutschen Faschismus in die BRD lässt sich an vielen Stellen aufzeigen. Ein wichtiges Thema bei einer Aufarbeitung des Komplexes ist die „Fürsorgeerziehung“ bzw. Heimerziehung. In den 70er gibt es vermehrt Widerstände gegen die Zustände und Zuschreibungen die Kinder und Jugendliche in Heimen erfahren mussten. Der Workshop möchte sich anhand von Quellen der Arbeiter*innenjugendverbände mit ihrem Blick auf die „Fürsorgeerziehung“ und die Heimkampagne beschäftigen und gleichzeitig über die Kontinuitäten des Stigma „Asozial“ in der bundesdeutschen Pädagogik diskutieren.

Team: Karl Freikamp
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h



A11: „Arbeitermädel und Arbeiterjungen gehören zusammen!“

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n	Fr n.	Sa n.

Die gemeinsame Erziehung von Mädchen und Jungen im Verband

Im Gegensatz zu Pfadfindern oder Jugendorganisationen der Kirchen ist für uns Falken die gemeinsame Erziehung von Jungen* und Mädchen* schon seit der Gründung unserer Vorläuferorganisationen der Sozialistischen Arbeiter Jugend und der Kinderfreunde gängige Praxis. Wir beleuchten diesen Grundsatz der sozialistischen Erziehung.

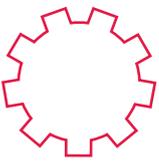
Team: Ildikò Jahn
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

A12: Verhältnis Falken und SPD

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n	Fr n.	Sa n.

Wir Falken verstehen uns Arbeiter*innenjugend als Teil der Arbeiter*innenbewegung - soweit so gut. Und auch die SPD entstand als Partei der Arbeiter*innen. Im Workshop wollen wir unser Verhältnis zur Sozialdemokratie diskutieren, denn schließlich sind wir irgendwie Teil der sozialdemokratischen Familie, allerdings gilt: Familie sucht man sich nicht aus. Oder doch? Und wer ist eigentlich der Kindergarten der SPD? Mit einem Blick in die Geschichte wollen wir auf unser aktuelles Verhältnis zu SPD schauen, strategisch, politisch und vielleicht auch menschlich.

Team: Josephin Tischner, Steffen Göths
 Vorkenntnisse: nein
 Besonders:
 Dauer: 3 h



A13: Einführung in die feministische Mädchenarbeit mit Methodentraining

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Nach einem kurzen Input zur Mädchenarbeit beim Landesverband Sachsen stellen wir euch Methoden für die pädagogische Arbeit in Zeltlager und Gruppenarbeit vor.

Team: Elisabeth Korn, Martina Leutloff
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

A14: Erziehung zur Mündigkeit

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Mündigkeit ist ein weitverbreitetes Schlagwort der Pädagogik. Junge Menschen sollen durch pädagogisches Handeln zu mündigen Staatsbürger*innen werden. Doch immer noch scheinen viele Menschen unmündig zu sein: sie reden nach, machen mit und akzeptieren, was alle akzeptieren. Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, was Mündigkeit überhaupt sein soll und in welchem Verhältnis diese zur bürgerlichen Gesellschaft steht um davon ausgehend zu fragen, was die Menschen hier eigentlich Unmündig macht und welche Rolle Erziehung für einen sozialistischen Jugendverband spielt.

Team: Philipp Schweizer
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h



A15: Erziehung zum Widerstand

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Thematisch wird es um das Spannungsfeld der Erziehung zum Widerstand/Widerspruch gehen. Dabei sollen kollektive Antworten auf repressive Autoritäten gegeben werden, das Spannungsfeld zu den Helfer*Innen beleuchtet werden und die Notwendigkeit gegen Autoritäre Charakterbildung gerade in Deutschland vorzugehen. Von theoretischen Grundsätzen, über pädagogische Übungen hin zu politischen Akten des Zivilen Ungehorsams wird alles in diesem Thema an/beleuchtet werden.

Team: Paul M. Erzkamp
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

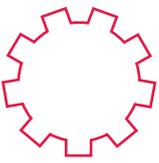
A16: Kritische Reflexion auf Intersektionalität

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Intersektionaler Feminismus ist derzeit sehr en vogue. Das Versprechen: Den Zusammenhang von verschiedenen Unterdrückungsmechanismen besser zu verstehen und die Vielfalt von Lebensrealitäten von Frauen* besser darzustellen.

Gemeinsam wollen wir uns erarbeiten, was Intersektionalität meint und welche theoretischen Grundlagen dahinterstecken. Dabei werden wir auf einige blinde Flecken zu sprechen kommen, die auch Konsequenzen für die feministische Praxis haben.

Team: Maria Neuhauss, Lisa Schwörer
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h



A17: Antipädagogik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die Antipädagogik betrachtet Erziehung und Pädagogik als unzulässige Entmündigung von Kindern und Jugendlichen. In der Tradition von Reformpädagogik, Anti-Psychiatrie-Bewegung, Anarchismus und der Kinderrechte-Bewegung plädiert sie dagegen für den Versuch, Kindern grundsätzlich auf Augenhöhe zu begegnen und letztlich das Machtgefälle zwischen Erwachsenen und Kindern aufzulösen. Wir wollen uns anschauen, welche Vorschläge die Antipädagogik macht, was wir aus der Kritik an Pädagogik ziehen können, wie sich Antipädagogik zu sozialistischer Erziehung verhält und letztlich auch, wo ihre Fehlschlüsse, Widersprüche und Grenzen liegen.

Team: Jan Frankenberger
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

A18: Paulo Freire und die Pädagogik der Unterdrückten

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Häufig gilt Freire als Klassiker sozialistischer Erziehung und er gilt ohne Zweifel als einer der bedeutendsten Pädagogen des 20. Jahrhunderts. [...] Freire hat sich vor allem mit Unterdrückung und Herrschaftsverhältnissen beschäftigt. Seine pädagogische Praxis richtete sich an benachteiligte Menschen – die „Unterdrückten“ – und versucht, ihnen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu vermitteln, sich zu wehren und Unterdrückungsmechanismen aufzubrechen. Aber welche Bedeutungen haben seine Ideen für unsere pädagogische Praxis und sozialistische Erziehung? Lassen sich manche seiner Überlegungen auf Falkenarbeit übertragen? Im Workshop wollen wir uns einfühend mit Freire und seinen pädagogischen Ideen (auch kritisch) beschäftigen.

Team: Julia Ludewigs
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

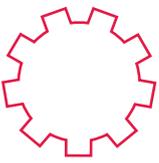


A19: Einführung in die Antiautoritäre Pädagogik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Antiautoritäre Pädagogik ist ein Sammelbegriff für eine Gruppe von Erziehungskonzepten, die die Freiheit und die Entwicklungsautonomie des Kindes in den Vordergrund stellen. Im Workshop wollen wir uns dem Thema theoretisch nähern, in dem wir uns mit dem vertretenen Menschenbild sowie dem Erziehungsziel der Mündigkeit beschäftigen. Praktisch wollen wir schauen, wie man bewusst autoritäres Verhalten gegenüber Kindern minimieren kann.

Team: Stefanie Reibling
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h



B: Herrschaftskritische Pädagogik

B1: Adultismus

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

In unserem Workshop schauen wir uns Bilder und Vorstellungen von Kindheit/Kindern bzw. Jugend/Jugendlichen an, die es in unserer Gesellschaft gibt. Welche Erwartungen stellt die Gesellschaft, stellen wir an Jüngere?

Gemeinsam möchten wir adultistische (sprich diskriminierende) Strukturen und Verhaltensweisen reflektieren. Ziel ist es, möglichst konkrete Alternativen für unsere Arbeit mit Jüngeren zu erarbeiten.

Team: Lisa Ortwein, Konrad Schmalstieg
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h

B2: Antisemitismus - eine Einführung

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Aktuelle Erscheinungsformen und Phänomene

In dem einführenden Workshop zum Thema Antisemitismus beschäftigen wir uns mit aktuellen Erscheinungsformen und Phänomenen des Antisemitismus. Dabei stehen der sekundärer Antisemitismus (nach 1945), antisemitische Verschwörungstheorien und israelbezogener Antisemitismus im Zentrum der Betrachtung und Diskussion. Ziel ist es, Anregungen für die eigene pädagogische Praxis zu bekommen und einen selbstkritischen Blick auf Antisemitismus in unser Gesellschaft zu werfen.

Team: Marie Wilpers
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h



B3: Die kompetente Gruppe

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Pädagogische Haltung für eine ressourcenorientierte Gruppenarbeit

Ihr habt Erfahrung in der Gruppenarbeit und ihr fragt euch wie das andere machen? Dich beschäftigt die pädagogische Arbeit und der Spagat zwischen politischer Bildung und sozialem Lernen? Was bedeutet Lebensweltorientierung in der Praxis? Und du fragst dich wie gesellschaftliche Zusammenhänge verdeutlicht und sichtbar gemacht werden können, ohne dabei zu belehren?

Dann bist du bei uns genau richtig: Wir wollen uns gemeinsam mit euch damit beschäftigen, wie wir pädagogische Haltungen einnehmen können, die die Kidz als Expert_innen ihrer Lebenswelt anerkennen.

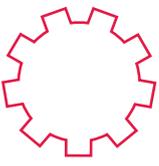
Team:	Julia Mumme, Chris Kühner
Vorkenntnisse:	nein, gar nicht
Besonders:	kein Methodenworkshop
Dauer:	6 h

B4: Betzavta - miteinander Demokratie lernen

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Das in Israel sitzende Adam-Institut macht Friedenserziehung und hat hierfür verschiedene Demokratielern-konzepte entwickelt. Diese wurden nach Deutschland adaptiert und werden hier unter dem Titel Betzavta (was „Miteinander“ bedeutet) durchgeführt. In Aktivitäten erleben Teilnehmer*innen ihr Verhalten im Bezug auf verschiedene Aspekte von Demokratie. [...]m Workshop werden wir einzelne Aktivitäten ausprobieren. Anhand der Aktivitäten werden wir die didaktischen Grundlagen von Betzavta herausarbeiten und das Demokratiekonzept vorstellen. Dies bildet die Grundlage um gemeinsam zu reflektieren inwiefern es sich um Herrschaftskritische Pädagogik handelt und Betzavta die Pädagogik der Falken bereichern kann.

Team:	Tim Dreyhaupt
Vorkenntnisse:	nein, gar nicht
Besonders:	
Dauer:	6 h



B5: Bürgerliche Kälte und Pädagogik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Wie sich die bürgerliche Kälte auf die Pädagogik niederschlägt

Bürgerliche Kälte ist das moralische Grundprinzip der kapitalistischen Gesellschaft. Was bedeutet dies nun, wenn die Pädagogik z.B. Gleichwertigkeit und die Gleichheit der Chancen für alle Menschen vertritt, wobei wir alle dazu verdammt sind nach den Regeln der materiellen Reproduktion zu spielen.

Anhand von kürzeren Textstellen aus Andreas Gruschkas -Bürgerliche Kälte und Pädagogik- wollen wir uns dieses Prinzip und sein Durchschlag auf die Pädagogik anschauen.

Team: Marvin Lindenberg
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

B6: Care-Arbeit und (intersektionale) Herrschaftsverhältnisse

Was hat die Arbeit in der Küche mit unserer Revolution zu tun?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Arbeit, die sich ums Sorgen und Pflegen dreht, ist momentan sehr umkämpft: Sie ist wichtig, lässt sich aber schwierig messen. Sie ist wertvoll, wurde aber lange gar nicht bezahlt. Sie ist aktuell immer mehr der Ort, wo um bessere Löhne, Sichtbarkeit und Professionalisierung gerungen wird.

Wir werden uns anschauen, wie Mechanismen der Vergeschlechtlichung, Rassifizierung und Leistungsorientierung funktionieren und wie sich Care-Arbeit in der kapitalistischen Gesellschaft gewandelt hat. Wir werden außerdem die feministische Kämpfe und Perspektiven der „Care-Revolution“ diskutieren.

Team: Saida Ressel
 Vorkenntnisse: ja, schon
 Besonders:
 Dauer: 6 h



B7: Einführung in die Kapitalismuskritik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Jeden Tag arbeiten gehen oder für Schule und Uni schuften, mit der Perspektive, seine*ihre Arbeitskraft zu verkaufen, weil man ohne Arbeit noch beschissener dran ist. Hungernöte und unfassbares Elend in der kapitalistischen Peripherie; in den Zentren des Kapitalismus erfrieren Menschen vor leerstehenden Wohnungen. In diesem Workshop wollen wir uns damit auseinandersetzen, wie die gegenwärtige Einrichtung der Wirtschaft damit zusammen hängt. Der Workshop ist für Einsteiger*innen gedacht und soll einen groben Überblick geben.

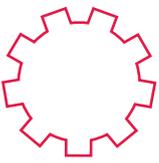
Team: Leona Kaminski, Franziska Rein
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h

B8: Faschismus und soldatische Männlichkeit – Klaus Theweleits ‚Männerphantasien‘

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die Dissertation ‚Männerphantasien‘ des Psychoanalytikers Klaus Theweleit wurde in der linken, vor allem feministischen Szene der 70er und 80er Jahren viel rezipiert. Theweleit entwickelte darin einen Zusammenhang zwischen der Erziehung des von ihm sogenannten ‚soldatischen Manns‘, die vor allem auf den preußischen Kasernenhöfen stattfand und der Affinität zum Faschismus. Dazu untersuchte er die Autobiografien und Romane von Freikorps-Soldaten, welche die revoltierenden Arbeiter niederschlugen. Zentral für das Nachdenken darüber ist die Unterdrückung von Wünschen und damit verbunden die Bedrohlichkeit des Weiblichen für den Körper des soldatischen Mannes. Im Workshop soll zunächst einige Eckpunkte der Theorie zusammengefasst werden, um gemeinsam zu diskutieren, welche Überlegungen für uns praktische Relevanz haben.

Team: Felix Heubaum
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders: findet 2x statt
Dauer: 3 h



B9: Gendersensible Pädagogik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die Perspektive auf Geschlechterverhältnisse erhält immer mehr Bedeutung. Sowohl geschlechtshomogene Mädchen- und Jungenarbeit als auch geschlechtsbewusste koedukative Angebote und Projekte sind elementarer Teil bei den Falken. Und wenn nicht, dann müssen sie es werden. Dieser Workshop soll dahin gehend Handlungssicherheit und Perspektiven eröffnen.

Team: Tina Hogk-Predatsch, Steff Reibling
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

B10: Geschlecht im Kapitalismus

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Grundlagen der Geschlechterverhältnisse unserer Gesellschaft

Was versteht man unter Gender, was sind Geschlechterverhältnissen und was fällt unter Sexismus? Wie hängen Rollenbilder mit Ungleichheiten in der Arbeitswelt zusammen? Wie ungleich sind Machtpositionen in unserer Gesellschaft wirklich verteilt und wie verändert sich das? Warum schafft mehr Geschlechtergleichheit trotzdem nicht den Kapitalismus ab?

Team: Saida Ressel
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h



B11: Queerpädagogische Methoden

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Hast du Lust mit deiner Gruppe zum Thema LGBT* zu arbeiten oder einen Workshop dazu auf dem nächsten Sommercamp zu reißen? Bist dir aber nicht sicher wo du anfangen sollst?

Nach einem Blick auf die Verbindung von queerer und sozialistischer Erziehung wollen wir gemeinsam queere Methoden ausprobieren und diskutieren. Wir richten uns dabei besonders an Helfis, Gruppenleiter*innen und solche, die es werden wollen.

Team: Rentsch Schmalstieg, Robin Konne
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders: findet 2x statt
 Dauer: 6 h

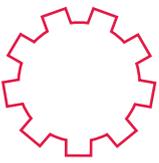
B12: Sexuelle Bildung

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

mit Kindern und Jugendlichen

Sexuelle Bildung erfordert eine verantwortungsvolle und umfassende Bearbeitung. Daher thematisiert dieser Workshop Sexualität aus verschiedenen Blickpunkten. Neben methodischer Vielfalt wird es Raum für Nachfragen und Diskussionen geben.

Team: Tina Hogk-Predatsch
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h



B13: Theaterpädagogische Methoden kennenlernen

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Ich möchte euch einige Methoden vorstellen, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Theater zu spielen. Diese eignen sich sowohl als Warm-Up, als auch um sich für ein späteres Theaterspiel einzustimmen.

Team: Otis Gregorius
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut:
Dauer: 3 h

B14: Class matters

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Klassismus und Klassenbegriffe

In den letzten Jahren wird unter dem Begriff Klassismus Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft besprochen, also beispielsweise die Abwertung von Wohnungslosen und Erwerbslosen oder die Benachteiligung von Kindern aus Arbeiter*innenfamilien im Bildungsbereich.

Gemeinsam wollen wir nicht nur Klassismus als Konzept analysieren, sondern auch diskutieren, welches Klassenverständnis Klassismuskonzepten zugrunde liegt.

Team: Ildikó Jahn
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h



B15: Rassismus und Sprache

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

„The Master’s Tools Will Never Dismantle the Master’s House.“ - Audre Lorde

Sprache ist allgegenwärtig. Rassismus ist allgegenwärtig und wird unter anderem durch Sprache gestützt und am Leben gehalten. In diesem Workshop untersuchen wir diese Beziehungen zwischen Rassismus und Sprache. Was bedeutet Rassismus genau und was ist eigentlich Sprache? Warum haben Worte soviel Macht und warum verletzen uns manche von ihnen so sehr, während andere uns inspirieren und Trost schenken? Wir werden die deutsche Sprache auf rassistischen Gehalt überprüfen und uns darüber austauschen.

Team: Menina Ugwuoke
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders: s. o.
 Dauer: 3 h

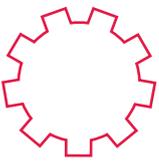
B16: Feminsimen. Intersektional. Denken

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Intersektionalität ist ein Begriff der versucht akademisch zu greifen, was viele von uns tagtäglich fühlen. Positionierungen, Privilegien, Selbstreflektion, Empowerment, Theorie und Praxis. Feminismus oder Feminismen? Wahrnehmen oder Ent_wahrnehmen? Schmerz. Solidarität Macht und Herrschaft. Empathie oder Akademie? Ein Workshop in den wir über all das sprechen. Voraussetzung: Wohlwollen* gegenüber allen im Workshop. Kein Raum um Verletzungen zu wiederholen. Ein Raum der möglichst sicher für Betroffene und Neu-Lernende sein will.

*Bedeutet für mich, dass Fehler nicht gemacht werden, um andere zu verletzen und Kritik nicht böse gemeint ist, sondern schützen soll.

Team: Menina Ugwuoke
 Vorkenntnisse: ja, schon
 Besonders:
 Dauer: 3 h



B17: „In Erwägung unser Schwäche...“

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Einführung in die antikapitalistische Pädagogik

Zunächst wollen wir klären, inwiefern kapitalistische Verhältnisse sich in den Alltagserfahrungen von Kindern und Jugendlichen wiederfinden. Ausgehend von den Begriffen Erziehung und Bildung wollen wir diskutieren was antikapitalistische Pädagogik ausmacht. Zum Abschluss wollen wir verschiedene Methodensammlungen zu Antikapitalismus analysieren und kritisieren und aus dieser Kritik ein eigenes Verständnis nutzbarer Methoden zur antikapitalistischen Pädagogik entwickeln.

Team: Ildikó Jahn, Karl Freikamp
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h

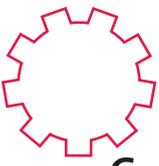
B18: Antikapitalistische Pädagogik im RF-Bereich

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Im Workshop möchten wir gemeinsam mit euch einen bereits konzipierten und durchgeführten RF-Workshop ausprobieren. Der RF-Workshop hat den Anspruch sich über eigene Erfahrungen dem Begriff Prekarität anzunähern. Im zweiten Teil unseres Workshops wollen wir über Verbesserungen, Kritiken und Schwachstellen des Konzepts diskutieren und abschließend über die Vor- und Nachteile von Biographiemethoden und Lebensweltbezüge in der antikapitalistischen Pädagogik mit RFLer*innen zu sprechen. Den Vorteil einer solchen Herangehensweise sehen wir darin, dass wir von konkreten Themen und Methoden (einem bestehendem Konzept) zu allgemeinen Fragen weiterdenken, statt nur darüber zu reden wie wir uns antikapitalistische Pädagogik abstrakt vorstellen.

Team: Ildikó Jahn, Karl Freikamp
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h





C: Verbandspraxis - Selbstorganisation, Zeltlager, Gruppe

C 1: Irgendwas mit Gruppe

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

und ihre Bedeutung für die sozialistische Erziehung und ihre mögliche Bedeutung heute

Innerhalb der Falken und unserer Arbeit nimmt die Gruppenarbeit eine besondere Stellung ein. Gerne wird über Gruppenarbeit, Gruppenhelfer*innen und die Bedeutung der Gruppe für unsere politische und pädagogische Arbeit gesprochen. Doch in der Realität drängt sich der Eindruck auf, dass es kaum noch Gruppen, im Sinne wie wir über sie reden, gibt und sie schon längst nicht mehr die Basis unseres Verbandes ist. Der Frage, warum es trotzdem sinnvoll sein kann an der Gruppe festzuhalten und welche Probleme es dabei heute gibt, wollen wir uns gemeinsam annähern. Neben der theoretischen Arbeit wollen wir gemeinsam überlegen, wie eine kollektive Organisation in der Gruppe in Zeiten von fortschreitender Individualisierung und einer scheinbar alternativlosen Neoliberalen Welt.

Team: Oliver Pohl
Vorkenntnisse: ja, schon
Besonders gut: Motivation mitbringen und bereit sein Text zu lesen
Dauer: 6 h

C 2: Erklärfilme selber machen

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Um Inhalte zu anschaulich zu beschreiben, eignet es sich der „Erklärfilm“ besonders, weil diese Methode es ermöglicht, das sich Teilnehmende komplexe Inhalte selbst erarbeiten. Vorteil der Methode ist, dass man die entstandenen Erklärfilme in anderen Bildungssituationen wieder verwenden kann. Die Methode erfordert etwas technisches Verständnis für mobile Endgeräte, Computer und Schnittprogramme. In der Regel kann sie aber mit den eigenen Geräten durchgeführt werden, ohne dass Programme dafür gekauft werden müssen. Diese Methode, kann man sowohl mit Kindern als auch Erwachsene machen. Im Workshop könnt ihr Euren eigenen Erklärfilm machen und lernen wie das geht, um es selbst anleiten zu können.

Team: Frank Feuerschütz
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut: etwas technisches Verständnis
Dauer: 3 h



C3: Internationale Solidarität und Zusammenarbeit - Wie kann das gelingen?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Ein Einstieg in die internationale Falkenarbeit

Der Workshop soll einen Einstieg und Einblick in die internationale Arbeit der Falken ermöglichen. Wir beschäftigen uns mit den Fragen, was internationale Solidarität für uns bedeutet, was Internationalismus mit sozialistischer Erziehung zu tun hat und warum internationale Arbeit ein wichtiger Bestandteil unserer Verbandspraxis ist. Es gibt einen Einblick in die historische Entstehung und Entwicklung sowie die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte und Aktivitäten auszutauschen. Bestehende Konzepte und neue Ideen können diskutiert und in die eigene Praxis aufgenommen werden. Der Workshop soll Gliederungen zeigen, wie sie selbst aktiv werden und internationale Arbeit machen können.

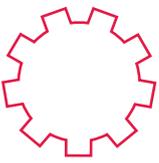
Team: Lena Herrmansen, Julius Kliner
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut:
Dauer: 3 h

C4: Hilf mir es selbst zu tun!?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Viele Falken, die sich gerne ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen, entscheiden sich auch beruflich für eine Ausbildung oder ein Studium im sozialen Bereich. Oft folgt dann auf einen euphorischen Höhenflug nach Ausbildungsbeginn die Ernüchterung. Denn Soziale Arbeit dient nicht allein dazu, aus Menschenliebe Bedürftigen zu helfen, sondern soll vor allem Menschen befähigen, (wieder) ein funktionsfähiges Mitglied der Gesellschaft zu werden. Im Workshop wollen wir einen Blick auf die Soziale Arbeit werfen, wie sie vom Staat erdacht ist und wie sie aus Perspektive eines sozialistischen Kinder- und Jugendverbandes zu kritisieren wäre. Außerdem werden wir über den vermeintlichen Widerspruch diskutieren, dass die Falken oft selbst Angebote der Sozialen Arbeit in den Kommunen übernehmen, dieser aber grundsätzlich auch kritisch gegenüber stehen.

Team: Jana Herrmann
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut: nett sein
Dauer: 6 h



C5: Organisationsanalyse

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die Organisationsstruktur der Sozialistischen Jugend scheint auf den ersten Blick klar zu sein: Konferenzen, Ausschüsse und Vorstände auf den verschiedenen Gliederungsebenen, dazu basisdemokratische Entscheidungen in den Ortsverbänden. Informelle Strukturen, Machtkämpfe, unklare Ziele und Anforderungen, Verselbständigung von Vorstands- und Hauptamtsstrukturen, Unverbindlichkeit in der Arbeit und manchmal weiß man gar nicht, warum manche Dinge trotzdem gelingen.

Mit Hilfe verschiedener Methoden und Techniken wollen wir uns unseren Verband mal genauer anschauen und herausfinden, wie unsere Organisation real funktioniert oder eben auch nicht funktioniert. Ausgangspunkt ist die jeweilige Gliederung der Teilnehmenden. Ziel ist es, ein besseres Verständnis unserer eigenen Organisation zu gewinnen und Disfunktionalitäten erkennen und bearbeiten zu können.

Team: Christopher Krauß
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders: max. 15 TN
Dauer: 6 h

C6: Die Gruppe machts - Prävention und Intervention

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

In dem Workshop werden wir die Entwicklung eines Präventionskonzepts für verschiedenen Bundesmaßnahmen nachzeichnen und gemeinsam diskutieren

Team: Karolin Reinhold, Mathis Albrecht
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h



C7: Gruppenarbeit: Aufbau, Struktur, Organisation

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die Aufbau von Gruppen und die Gruppenarbeit steht im Kern des Verbands, jedoch hackts immer wieder! Was braucht eine Gliederung um Falkengruppen aufzubauen und Mitglieder von F- bis Gruppenhelfer*innenalter zu behalten? Wie kann Mensch dafür sorgen dass die Gruppenarbeit nicht Energie von anderen Arbeitsfelder abzieht, sondern die eben stärkt? All diese Fragen und mehr werden angegangen und am Ende wird jede*r ein Plan für die Entwicklung der eigenen Gruppenarbeit erstellen, damit es zuhause gleich losgehen kann!

Team:	Rosalina Blumenthal, Evan Sedgwick-Jell
Vorkenntnisse:	nein, gar nicht
Besonders:	
Dauer:	6 h

C8: Mit Mini-LARPs spielerisch zum Erkenntnisgewinn

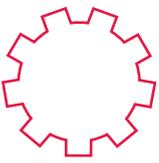
Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Über eine pädagogische Methode für die Verbandsarbeit und politische Bildungsarbeit

Mini-LARPs sind eine Variante der Bildungs-Liverollenspiele, bei denen mit wenig Aufwand in wenigen Stunden ein guter Einstieg oder eine Vertiefung in ein Thema gefunden werden kann. Wenn sich die Spieler*innen auf die Situationen im Mini-LARP einlassen, können die Emotionen und Entscheidungen zu Erlebnissen und Erfahrungen führen, die bei den Spieler*innen letztendlich Erkenntnisse für sich und die Gesellschaft ermöglichen.

Wie Mini-LARPs funktionieren, ihr sie einsetzt und für euch anpassen könnt, zeigen wir euch in diesem Workshop. Dafür werden wir natürlich auch das eine oder andere Mini-LARP spielen.

Team:	Jana Rosenkranz, Marc Rüdiger
Vorkenntnisse:	nein, gar nicht
Besonders:	Für Teilnehmer*innen ab 16 Jahren geeignet
Dauer:	6 h



C9: Irgendwas mit Medien

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Die Nutzung digitaler Medien in unserer Verbandsarbeit

In unserem Workshop wollen wir uns damit beschäftigen, wie wir Youtube und co. in unserer alltäglichen Arbeit nutzen können. Macht es Sinn, für ein Zeltlager eine Facebook-Veranstaltung anzulegen? Wie können Videoprojekte in Gruppenstunden umgesetzt werden? Wir wollen uns darüber austauschen, welche digitalen Medien ihr in eurer Gliederung benutzt und welche Erfahrungen ihr gemacht habt.

Team: Helen Rademakers, Jannis Schmitz
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

C10: Warum Zeltlager? Warum Zeltlagerdemokratie?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Wir werden die Historie der Falken etwas näher beleuchten und vergleichen warum Zeltlager sowohl gestern als auch heute großer Bestandteil der Falkenarbeit sind. Die Zeltlagerdemokratie ist ein wichtiger Baustein, der Falkenzeltlager von anderen Zeltlagern abhebt, und sie zu etwas besonderem macht. Deswegen werden wir uns mit der Frage beschäftigen wie unser „perfektes“ Zeltlagerdemokratiemodell auszusehen hat aber auch welche Schwierigkeiten dabei auftreten können. Dazu werden wir uns verschiedene Modelle anschauen und sie diskutieren.

Team: Loreen Schreck, Joscha Komans
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h



C11: Sozialistische Erziehung in den 20er Jahren – Erziehung des Neuen Menschen, nur wie?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Gegenwelt, Klassenkampf oder Anti-Autoritäre Erziehung

In diesem Workshop wollen wir uns am Beispiel von drei Theoretikern die Frage stellen welche Funktion Sozialistischer Erziehung in der 20er Jahren zukommen sollte. Für Löwenstein stand die Revolution kurz bevor und daher sollte die Kinder und Jugendlichen in der sogenannten Gegenwelt Verhaltensweisen für den kommenden Sozialismus einüben. Hoernle hingegen ging es um die Erziehung im Klassenkampf für den Klassenkampf. Rühle wiederum hatte primär den Einzelnen im Blick und vertrat ein Konzept, das später in die Anti-Autoritäre Kinderladenbewegung Einzug hielt.

Team: Tyll Steckelmann
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

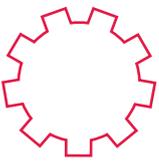
C12: „Schon wieder nur Typen auf der Redeliste?“

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Ein Rhetorik- und Kommunikationstraining für FLTI*

Wir wollen dass alle Menschen in diesem Verband die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Gesellschaftliche Strukturen sorgen immer noch dafür, dass FLTI* teilweise Hemmungen davor haben, ihren Gedanken Ausdruck zu verleihen. Die sexistische Annahme Frauen* seien weniger schlau als Männer, kann dafür sorgen, dass ihnen der Mut und das Selbstvertrauen fehlen sich in Debatten zu äußern. Wir wollen damit brechen und Möglichkeit einräumen, sich in einem geschützten Rahmen auszuprobieren. Empowerment/empowern bedeutet Menschen zu etwas zu ermutigen, ihnen zu helfen mehr Selbstvertrauen zu haben und mutiger zu werden.

Team: Lisa Wartala
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders: Für Menschen, die nicht vom Patriachat profitieren
 Dauer: 6 h



C13: Jugendpolitik für Einsteiger*innen

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Unser Einsteiger*innenworkshop Jugendpolitik soll euch einen grundlegenden Einblick in das Themenfeld ermöglichen: Was sind Jugendringe und warum sind wir dort als Falken aktiv? Wie können wir dort unsere Inhalte platzieren? Was sind die gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen unserer Arbeit? Über das alles und noch viel mehr wollen wir mit euch ins Gespräch kommen und euch fit machen für kommende Gremiensitzungen.

Team: Arne Popp, Maja Tölke
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

C14: Noch mehr Jugendpolitik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

In dem fortführenden Workshop der Kinder-, Jugend- und Bildungspolitischen Kommission werden wir uns mit dem Fokus sozialistischer Jugendpolitik die Strukturen eines Jugendhilfeausschusses anschauen, fragen was eigenständige Jugendpolitik ist und uns über die Arbeit in eurem Jugendring vor Ort austauschen. Außerdem wollen wir euch zur Mitarbeit an zwei geplanten Kampagnen zu Bafög und zu Jugendarmut einladen.

Team: Arne Popp, Frederick Schwieger
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h



C15: Digitalisierung im Verband

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Fluch und Segen der Datenströme

Wir nutzen das Internet täglich – es ist allgegenwärtig, insbesondere zur Kommunikation mit anderen. Viele Daten von uns schwirren einfach so herum und was damit passiert ist für uns (meist) unsichtbar. Das eigene Nutzungsverhalten soll im Mittelpunkt dieses Seminars stehen. Wir werden hinterfragen, wie wir selbst das Internet nutzen, welche Möglichkeiten wir haben, unsere Interessen einzubringen und durchzusetzen, welche Gefahren wir eingehen und ob soziale Netzwerke geeignet sind zum Beispiel für politisches Engagement. Wir wollen auch über Gefahren der Datensammelwut und Erfassung personenbezogener Daten diskutieren. [...] Und am Ende steht die Frage: Was hat das ganze eigentlich mit (unseren Menschen)-Rechten zu tun und was bedeutet das für uns im Alltag? Am Ende wird eine Idee für Eure eigene pädagogische Arbeit mitgeben, zum Beispiel wie ein kreativer Umgang mit digitalen Medien im Jugendclub oder im Zeltlager aussehen kann.

Team: Frank Feuerschütz
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders gut: Bring your own device!
 Dauer: 3 h

C16: Einführung in die kritische Jungenarbeit

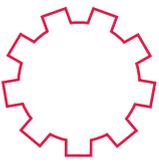
Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Team: Tony Primel, Kevin Dürr
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h

C17: Konzeptaustausch Mädchenarbeit

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Team: Maria Neuhauss
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h



C18: Education for Social Change in the Middle East

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Meet the IFM regional cooperation

If there was an Israeli-Palestinian peace accord tomorrow, what kind of two states would we live in? Representatives of the IFM Middle East cooperation will share materials and questions from their most recent seminars and discuss what their socialist vision of peace looks like and how non-formal education can contribute to building it.

Team:

Vorkenntnisse: nein, gar nicht

Besonders: The workshop will take place in English

Dauer: 3 h

C19: Sexualpädagogik

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Wir müssen reden. Wir wollen reden, über die Notwendigkeit Kindern und Jugendlichen mehr aufzuzeigen als nur das heteronormativen Ideale Paar. Warum und wie mit Kindern und Jugendlichen über Liebe, Begehren Beziehungsmodelle reden. Was passiert wenn nicht? Wo sind Grenzen zu setzen? Wie sensibel und nicht überfordern über Sexualität reden. Ab wann ist Liebe und Begehren Gewalt? Wie können wir gesellschaftliche Macht-Strukturen in der Diskussion über Begehren mit Kindern und Jugendlichen einbeziehen? Und wir können wir Kindern und Jugendlichen den Mut geben auf ihre Art zu begehren und auf ihre Art Beziehung(en) zu erleben, die einen nicht unterbuttern.

Team: Rachel Ullrich, Hanna Winter

Vorkenntnisse: nein, gar nicht

Besonders:

Dauer: 3 h



C20: Älterwerden im Verband

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Altfalken: der Begriff hat jede*r schon Mal gehört, aber wer gehört eigentlich dazu? Das Älterwerden stellt eine Herausforderung für einen selbstorganisierten Kinder- und Jugendverband dar. Wer ist schon zu alt, wie kann Mensch sich verhalten beim Älterwerden um jüngere Genoss*innen Platz zu machen und noch sinnvolle Falkenarbeit machen und wie gehen wir mit auf Alter basierende Machtverhältnisse in der eigenen Gliederung um? Wir wollen diese Fragen angehen und einen Raum für Austausch schaffen, um gemeinsame Thesen für die Auseinandersetzung mit dem Thema zu erarbeiten

Team: Jane Baneth, Evan Sedgwick-Jell
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

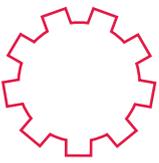
C21: Die Gruppe machts - oder auch nicht?!

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Warum Gruppenarbeit immer noch wichtig ist.

Gruppenarbeit gilt bei den Falken stets als DIE Säule unserer Arbeit. Aber – lets face it – Fakt ist, dass es immer weniger „klassische“ Gruppenarbeit in den Gliederungen gibt. In diesem Workshop wollen wir uns mit Gruppenarbeit beschäftigen, damit, warum sie immer noch wichtig ist und was Herausforderungen in ihrer Umsetzung sind und woran es manchmal harpert. Gleichzeitig soll es auch darum gehen, gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu überlegen und sich mit wichtigen „Meilensteinen“ der Gruppenarbeit zu beschäftigen. Es wird vor allem um Austausch und Diskussion gehen, gerne könnt ihr eigene Erfahrungen einbringen.

Team: Julia Ludewigs, Daniel Vogeley
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h



C22: Kindliche Sexualität

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Kindliche Sexualität ist ein solches Tabu, dass viele nicht einmal von ihr wissen, geschweige denn ahnen, wie ein gesunder Umgang mit ihr aussieht. Daher soll im Workshop ein kurzer historischer Abriss über die gesellschaftliche Betrachtung kindlicher Sexualität gemacht werden. Wir wollen uns mit der sexuellen Entwicklung von Kindern bis zum Jugendalter beschäftigen und über einen adäquaten Umgang mit kindlicher Sexualität diskutieren.

Team: Stefanie Reibling
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h

C23: Sexuelle Übergriffe unter Kindern

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Sexuelle Gewalt geschieht in vielen Konstellationen und Kontexten – und häufig auch unter Kindern. Im Workshop wollen wir uns über Erfahrungen mit sexuellen Übergriffen unter Kindern austauschen sowie Ansätze zum Erkennen, Eingreifen und Verhindern entwickeln.

Team: Stefanie Reibling
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 3 h



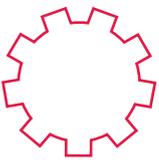
C24: Ohne Essen ist alles nix!

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Fluch und Segen der Datenströme

„Ohne Mampf- keinen Kampf!“ bedeutet auch: Ohne Küche kein Zeltlager! Weil es aber selbst für passionierte Hobbyköch*innen manchmal gar nicht so einfach ist, für so viele Menschen und Bedürfnisse ausreichende Mahlzeiten zur Verfügung zu stellen, Teil des Teams und des Zeltlagers zu sein und auch noch die gute Laune nicht zu verlieren, wollen wir hier über alle Aspekte der Zeltlagerküche reden. Von Gruppenkochen, Speiseplanung und Einkaufsorganisation über Kalkulationen und Lagerung bis zu der Frage der nervenschonenden Schichteinteilung- wenn du schon mal im ZL in der Küche warst oder planst das zu tun, bist du hier genau richtig!

Team: Jeanette Burkhardt
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h



D: Linke Szene und Arbeiter*innenjugendbewegung

D1: Migration & LGBTQI

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

In diesem Workshop werden wir uns mit dem Thema Migration von marginalisierten Gruppen, insbesondere LGBTQI beschäftigen. Dazu werden wir uns praktisch und kreativ mit verschiedenen Szenarien auseinandersetzen und im Anschluss daran die aktuelle Situation von LGBTQI in Ländern der europäischen Union betrachten. Es soll ein reger Austausch stattfinden, indem wir gemeinsam versuchen wollen einen Lösungsansatz zu erarbeiten, wie wir mit diesen Problemlagen in unserem Verband umgehen wollen. Achtung: Es werden teilweise Texte in englischer Sprache gelesen.

Team: Sebastian Kumara Feist
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 3 h

D2: Critical Whiteness

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Einführung in das Konzept und die Debatte um die praktische Umsetzung

Die Critical Whiteness Studies entstanden Mitte der 80er Jahre in den USA und beziehen sich auf antirassistische und Postkoloniale Theorietraditionen. Im Kern stellen sie die Reflexion weißer Privilegien dar und fordern dazu auf, den Blick nicht nur auf die Deprivilegierung von Menschen mit Rassismuserfahrungen zu richten, sondern weiße Privilegien zu analysieren. Critical Whiteness hat mittlerweile ihren Weg nach Deutschland gefunden. Im linken Milieu wird jedoch heftig über die Theorie diskutiert, sie kritisiert und hinterfragt. Critical Whiteness spaltet die antirassistische Szene. Streitpunkt ist jedoch weniger die Theorie selbst, sondern ihre praktische Umsetzung. In diesem Workshop wollen wir uns sowohl mit der Theorie als auch mit dieser Kritik beschäftigen.

Team: Karla Presch
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h



D3: Wer sind eigentlich diese Privilegien?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Zu Möglichkeiten und Grenzen des Privilegienmodells

Wir wollen im Workshop versuchen, mit Inputs zu Rassismus und Sexismus ganz praktisch unseren Realitätstunnel zu sprengen. Wir wollen dabei herausfinden, was es für einen Unterschied macht, als weißer beziehungsweise nicht-weißer Mensch, als Mann beziehungsweise nicht-Mann durch diese Welt zu gehen - und was für blinde Flecken wir durch diese Positionen entwickeln. Abschließend wollen wir einerseits reflektieren, welche Schlüsse sich daraus für unseren alltäglichen Umgang miteinander ergeben, und andererseits, wie weit uns das Privilegienmodell in der Gesellschaftstheorie bringen kann - oder eben nicht.

Team: Marleen Schulz, Severin Seerich

Vorkenntnisse: nein, gar nicht

Besonders:

Dauer: 3 h

D4: „Und zu Hause hänge ich erstmal mein Blauhemd an den Haken“

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Politischer Anspruch im Alltag

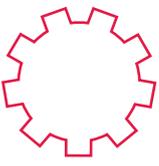
„Ja früher, da war ich auch mal links“, sagt dein spießiger Onkel bei Kaffee und Kuchen. Und du schwörst dir: So werde ich niemals nie werden! Radikal bis aufs Blut! Und dann brauchst du einen Job während des Studiums und landest im Callcenter. Du ziehst mit deiner Romantischen Zweierbeziehung aus der WG aus und kaufst dir eine Ikeaküche... Überhaupt – du konsumierst! Du passt dich an! Du wirst wie dein Onkel! Oder geht es auch anders? Wie radikal ist es, am Montagmorgen einfach mal nicht auf Arbeit zu gehen? Was hat Liebe mit Politik zu tun? Die ist doch privat! Wenn dich diese und ähnliche Fragen beschäftigen, dann bist du in diesem Workshop genau richtig.

Team: Ilisa Wartala

Vorkenntnisse: nein, gar nicht

Besonders:

Dauer: 6 h



D: Linke Szene und Arbeiter*innenjugendbewegung

D5: Postkolonialismus

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Im Workshop beschäftigen wir uns mit Arm und Reich, Nord und Süd, Import und Export und so weiter. Postkoloniale Theorie hat sich vor über 30 Jahren entwickelt und bestimmt die Diskurse über Rassismus, Globalisierung und globale Zusammenhänge maßgeblich mit. Wir wollen zusammen Texte lesen, Übungen machen und auch diskutieren. Im letzte Teil des Workshops werden Übungen zur postkolonialen Pädagogik vorgestellt und auch die Kritik an der postkolonialen Theorie vorgestellt (optional).

Team: Josephin Tischner
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders gut: für Leute, die noch nichts darüber wissen
Dauer: 3 h

D6: Rechtspopulismus

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Strategien der Rechten und unsere Antworten darauf

Im ersten Schritt werden wir uns anschauen, was wir eigentlich unter Rechtspopulismus und der sogenannten „Neuen Rechten“ verstehen und wie sich diese in ihrer Ideologie, ihren Strategien und Argumenten von „klassischen“ Rechten unterscheiden. Dabei werden wir einen besonderen Fokus auf die Identitäre Bewegung und die AfD legen. Im zweiten Schritt werden wir uns die Strategien und Argumente genauer anschauen und schauen, was wir dagegen setzen können: argumentativ, in der parlamentarischen Politik und mit unserer pädagogischen Arbeit.

Team: Karla Presch
Vorkenntnisse: nein, gar nicht
Besonders:
Dauer: 6 h



D7: Was sind eigentlich Arbeiter*innen?

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Oder was hat der Kapitalismus eigentlich mit uns zu tun?

Die Falken sind ein Arbeiter*innenjugendverband und auch ein Teil der linken Szene redet in letzter Zeit wieder häufiger von den Arbeiter*innen. Aber wer sind „die“ eigentlich? Gibt es eigentlich noch eine Arbeiter*innenklasse, was hat sie mit dem Kapitalismus zu tun und was nun wieder das Ganze mit uns? Im Workshop wollen wir uns angucken, wen Marx in seiner Kritik des Kapitalismus denn eigentlich unter den Arbeiter*innen versteht und diskutieren was uns für unser Leben und unsere Praxis als sozialistischer Verband sagt.

Team: Philipp Schweizer
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h

D8: Ich, Du, Wir und Ihr

Do v.	Fr v.	Sa v.
Do n.	Fr n.	Sa n.

Zum Verhältnis von Individuum und Kollektiv bei den Falken

Unser Sozialismus ist eine Gesellschaft in der der Mensch im Mittelpunkt steht. Gleichzeitig steht Kollektivität für Falken immer im Mittelpunkt des Wirkens. Ob im Gruppenalltag, im Zeltlagerkollektiv, auf unseren Seminaren oder in unseren Gremien– Absprachen zur gemeinsamen Organisierung für unsere Ziele basieren immer auf Gruppen und Menschen, die in der von uns gestaltetem und beschlossenen Struktur Funktionen übernehmen. Wir wollen uns gemeinsam erarbeiten, wie das Verhältnis Kollektivität und Individualität bei den Falken heute diskutiert wird, wie es früher diskutiert wurde und was das für unsere Arbeit bedeutet.

Team: Jeanette Burkhardt, Julian Bierwirth
 Vorkenntnisse: nein, gar nicht
 Besonders:
 Dauer: 6 h

Meine Auswahl:

Workshop-Phase:	Workshop-Nr. / -Titel:
Do nachmittag	
Fr vormittag	
Fr nachmittag	
Sa vormittag	
Sa nachmittag	

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Bundesvorstand
Saarstraße 14, 12161 Berlin
Tel: 030 – 26 10 30 - 0
Fax: 030 – 26 10 30 - 50
E-Mail: info@sjd-die-falken.de
www.sjd-die-falken.de